

## EDITORIAL

Schon seit längerem wurde von Seiten der Restauratorinnen und Restauratoren des Fachbereichs Archäologie der Wunsch an uns herangetragen, eine Fachzeitschrift herauszugeben, die sich ausschließlich dem Thema der Erhaltung und Erforschung archäologischen Kulturgutes widmen sollte. Dieser Wunsch entstand auch aus der Lücke, die die *Arbeitsblätter für Restauratoren*, gemeinsam herausgegeben von der damaligen Arbeitsgemeinschaft der Restauratoren (AdR) und dem Römisch-Germanischen Zentralmuseum (RGZM), nach Ihrer Einstellung im Sommer 2001 hinterlassen hatte. Viele Kollegen des Fachbereichs Archäologische Konservierung/Restaurierung nutzten die *Arbeitsblätter* intensiv als Forum für den beruflichen Erfahrungsaustausch und publizierten in zahlreichen Beiträgen über die Forschungsergebnisse ihrer Arbeiten.

Am RGZM als einem Forschungsinstitut für Vor- und Frühgeschichte, in das auch ein eigener wissenschaftlicher Verlag integriert ist, und den dort herausgegeben zahlreichen Reihen, Zeitschriften und Monografien zur Erforschung der Kulturgeschichte der Alten Welt, fiel die Anregung auf fruchtbaren Boden. Eine Fachzeitschrift über Konservierungswissenschaften archäologischen Kulturgutes stellte eine sinnvolle Ergänzung der bestehenden Publikationen des Institutes dar.

Etwa zeitgleich zu den Planungen der Fachzeitschrift im Sommer 2007 wurde auch der gerade neu entwickelte duale Studiengang Archäologische Restaurierung, gemeinsam getragen von der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und dem RGZM, akkreditiert und die seit ca. 30 Jahren bestehende Ausbildung zum Restaurator im Fachbereich Altertumskunde am RGZM in eine akademische Form überführt. Dieser Entwicklung konnte also mit einer eigenen Fachzeitschrift Rechnung getragen und Restauratoren ein eigenständiges und gleichwohl fachübergreifendes Forum zum wissenschaftlichen Austausch sowohl untereinander als auch mit technologiegeschichtlich forschenden Archäologen und Naturwissenschaftlern geboten werden.

Recht bald war man sich darin einig, gemeinsam mit Kollegen aus anderen Forschungsinstituten, Museen, archäologischen Landesämtern und Hochschulen ein Konzept zu entwickeln, das auf breiter Basis möglichst alle Aspekte der Konservierungswissenschaft dieses Fachbereichs abdecken sollte. Diesem Gedanken entsprechend, entstand die Zeitschrift *Restaurierung und Archäologie*, die von einem breit gefächerten Team von Redakteuren verschiedener Institutionen betreut wird und ein wissenschaftliches Forum zu Themen der Konservierung-Restaurierung, der Fundbehandlung und Fundbergung, zu technologischen Untersuchungen und zur Archäometrie archäologischer Bodenfunde ist. Neben der Veröffentlichung aktueller Forschungsergebnisse von Restauratoren, Archäologen und Wissenschaftlern angrenzender Fachgebiete soll die Zeitschrift auch als Plattform für den Erfahrungsaustausch restauratorischer/konservatorischer Maßnahmen am Objekt dienen sowie Absolventen der einschlägigen Studiengänge in diesem Bereich die Möglichkeit bieten, ihre Abschlussarbeiten in verkürzter Form einem breiteren Fachkollegium vorzustellen.

Die mehrsprachig angelegte Zeitschrift (fremdsprachige Beiträge in Englisch und Französisch sind willkommen) erscheint einmal jährlich und richtet sich an alle, die sich der Erhaltung und Erforschung archäologischen Kulturgutes verpflichtet fühlen.

Die Abfolge der Beiträge innerhalb eines Heftes orientiert sich an der seinerzeit für die *Arbeitsblätter für Restauratoren* festgelegten Reihenfolge der Gruppen bzw. Arbeitsgebiete.

Wir hoffen, dass die Zeitschrift einen regen Leserkreis finden wird.

*Markus Egg, Christian Eckmann*